

Erfolgreiche Säuberungskämpfe nordwestlich Tunis

Feindliche Durchbruchsangriffe südwestlich Tunis abgeschlagen

11. Aus dem Führerh. uppt quartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gab Sonntag bekannt:

An der Ostfront verlief der Tag bis auf erfolgreiche Säuberungskämpfe im Raum nordwestlich Tunis ruhig. Die Luftwaffe griff in verschiedenen Abschnitten mit starken Kräften sowjetische Stellungen an und bekämpfte den feindlichen Nachschub sowie Industrieziele im tückvollen Gebiet des Feindes.

In schweren wechselseitigen Kämpfen wurden südwestlich Tunis und westlich Kairuan mit überlegenen Kräften geführte und durch starke Fliegerverbände unterstützte feindliche Durchbruchsangriffe abgeschlagen. Dem Feind wurden zum Teil im Gegenseit schwere Verluste augefügt und 80 Panzer abgeschossen. Im Südbereich gelang es unseren Truppen, sich vom Feinde zu lösen und ihre Bewegungen in neuen Stellungen planmäßig fortzusetzen.

Feindliche Flugzeuge waren in der vergangenen Nacht in Südwest- und Nordostdeutschland planlos Spreng- und Brandbomben vorwiegend auf offene Landgemeinden. Bei diesen Angriffen und bei Tagesvorüchsen schwacher britischer Fliegerkräfte in den Außenräumen der besetzten Weisgebiete verlor der Feind 18 Flugzeuge.

Am Kanal fand es in den frühen Abendstunden des 10. April zu einem kurzen Gefecht zwischen deutschen Torpedobooten und drei britischen Kanonenbooten, von denen zwei schwer beschädigt wurden. Die deutschen Schiffe hatten weder Schaden noch Verluste.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag

11. Rom. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Im tunisischen Kampfgebiet geht das Verteidigungsmandat der Achsentruppen geordnet weiter. Im Zentralabschnitt wurde ein starker Angriff feindlicher Panzerkräfte mit kräftiger Unterstützung der Luftwaffe zurückgeworfen. Der Feind verlor 80 Panzer.

Unsere Bomber griffen feindliche Nachschubbasen und Hafen wirkungsvoll an. Vier Flugzeuge wurden von italienischen und deutschen Jägern abgeschossen, zwei weitere wurden über dem Mittelmeer von unseren Flugzeugen abgeschossen, die zum Schutz von Aufgeleitflügen eingesetzt waren.

Neapel, Cagliari und La Maddalena wurden von englisch-nordamerikanischen Luftverbänden angegriffen. In Neapel fürzten einige Gebäude zum Teil ein. Unter den

Bewohner sind vier Tote und 34 Verwundete zu beklagen. Drei viermotorige Bomber stürzten von Jägern getroffen, ins Meer, während ein vierter von der Flak vernichtet wurde.

In den anderen Orten konnte die Zahl der Opfer noch nicht festgestellt werden.

Der heutige italienische Wehrmachtsbericht

11. Rom. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Montag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In Verfolg der Bewegungen der italienisch-deutschen Truppen auf die neuen Stellungen auf dem tunesischen Kriegsschauplatz wurden Sfax und Kairuan geräumt.

Starke Vorstöße feindlicher Verbündete waren, die von Panzern unterstützt waren, wurden im Südbereich der Front zurückgewiesen. Verbände unserer Luftwaffe griffen die rückwärtigen Stellungen des Feindes an.

Gestern nachmittag bombardierten Verbände viermotoriger Flugzeuge Neapel, Trapani und Marsala. An Wohnhäusern entstand beträchtlicher Schaden. Angetreten wurden unter der Zivilbevölkerung vier Tote und 22 Verletzte gemeldet. Unsere Jäger schossen sechs Flugzeuge über Neapel und zwei über Trapani ab; weitere vier Flugzeuge wurden von der Bodenabwehr zum Absturz gebracht, zwei davon über Neapel, eines über Messina und eines über Pozzallo.

Bei dem im gestrigen Wehrmachtsbericht gemeldeten Angriff auf Cagliari traf die Bodenabwehr zwei Flugzeuge, die brennend, das eine südlich von S. Elia, das andere in der Umgebung der Stadt, abstürzten.

Vier unserer Flugzeuge lehrten nicht zurück.

Deutsche Flieger vernichteten fünf Panzer

Berlin. Deutsche Sturzkampf- und Jagdflugzeuge bekämpften am 10. 4. an den tunesischen Fronten Fahrzeuge und Kraftfahrzeuganfassungen, Flakstellungen und Zeltlager. Der Feind erlitt hierbei empfindliche Verluste. Durch Angriffe schneller Kampfflugzeuge und Schlachtfighter wurden fünf Panzer vernichtet, große Brände in Materialdepots entzündet und eine Anzahl Kraftfahrzeuge zerstört. In Luftkämpfen schossen unsere Jäger zwei Spitfires ab.

In der Nacht zum 11. 4. griffen Kampfflugzeuge vom Muster Ju 88 vorrückende feindliche Kolonnen und Truppenlager im Tieflieg mit gutem Erfolg an.

Das britisch-sowjetische Doppelspiel

Wie Engländer und Bolschewisten 1939 die Nordfront gegen Deutschland errichten wollten

Ost. Unter der Überschrift „Norwegens und Schweden waren nahe daran, von England im Winter 1939 zum Kriegsschauplatz gemacht zu werden“, veröffentlicht „Fritz Wolf“ in sensationeller Ausmaßnahme eine Unterredung mit dem finnischen Politiker Dr. Axel von Gabolin, dem Leiter der finnischen Zentralhandelskammer. Er erklärte, während des ersten finnischen Krieges hätten die Briten einen starken Druck auf die finnische Regierung ausgeübt. England offiziell um militärische Hilfe zu bitten; es sei um die Entsiedlung eines britischen Expeditionskorps über Narvik und Nordnorwegen gegangen. Besonders dieser Weg über Narvik habe damals in Finnland Erstaunen hervorgerufen, da England doch den finnischen Hafen Petamo, der der britischen Flotte vom ersten Weltkrieg her nicht unbekannt gewesen sei, hätte benutzen können. In diesem Hafen hätten auch Norwegen und Schweden aufgrund der englischen Aktion bleiben können, doch hätte England an dem Weg über Narvik festgehalten, was auch in den damaligen englischfreundlichen Kreisen Finlands mit reiner Aufmerksamkeit beobachtet worden sei.

Den Plan Englands, der von vornherein auf eine Abmachte mit Sowjetrußland geprägt gewesen sei, schreibt Dr. von Gabolin folgendermaßen:

Sobald Finnland um englische Hilfe gebeten hätte, würde mit Hilfe Russlands eine Invasion über norwegisches und schwedisches Gebiet begründet und in die Wege geleitet worden sein. Da Deutschland eine Verleugnung der Neutralität Norwegens und Schwedens unter keinen Umständen dulden könnten, hätte England mit einer Landung Deutschlands in Norwegen und Schweden gerechnet. Damit hätte England sein Ziel einer Nordfront gegen Deutschland erreicht gehabt. England hätte dann

nach außen behauptet, dass Deutschland sei dem finnischen Volk in den Rücken gefallen, um auf diese Weise sein britisches Expeditionskorps zur angeblichen Hilfe Norwegens und Schwedens zu verwenden.

Dr. von Gabolin wies weiter nach, wie England mit diesem Plan Finnland von vornherein verraten habe und ihn lediglich hätte zum Vorwand benutzen wollen. Es liege nahe, anzunehmen, dass England und die Sowjetunion hierüber bereits im Frühjahr 1940 vereinbart hatten.

Durch Angriffe schneller Kampfflugzeuge und Schlachtfighter wurden fünf Panzer vernichtet, große Brände in Materialdepots entzündet und eine Anzahl Kraftfahrzeuge zerstört.

In Luftkämpfen schossen unsere Jäger zwei Spitfires ab.

In der Nacht zum 11. 4. griffen Kampfflugzeuge vom Muster Ju 88 vorrückende feindliche Kolonnen und Truppenlager im Tieflieg mit gutem Erfolg an.

HOLLA
GUTKELCH:



Roman nach dem gleichnamigen Film der Märkischen Filmgesellschaft. Copyright 1932 by Prometheus-Verlag München-Göggingen.

19. Fortsetzung

Gleich darauf öffnet sich wieder die Tür, strahlend begrüßt Rubber die Hexe. „Hallo, Miss Larsen, wie geht's? Gut? Danke, mir auch. Professor Forster ist nicht da, natürlich! Jetzt werden Sie mir hier alles zeigen, was mich nicht interessiert — wunderbar. Schön deswegen lohnt es sich, dass ich hier bleibe. Ja!“ Mit unglaublicher Schnelligkeit und vergnügtem Lächeln hüpft er die Stufen herunter.

Virginia hat den Redefluss über sich ergehen lassen. „Sie fahren heute nicht ab?“ fragt sie kühl bis ans Herz hinan.

Rubber freut sich diebisch. „Ja, Ladys, ich bleibe. Mir ist eine gute Idee gekommen. Interessiert Sie nicht, was?“ Ungeniert nimmt er in Forsters Arbeitsstuhl Platz.

„Leider nein!“ bedauert sie zynisch.

„Warum leider?“ fragt Rubber ein wenig verdutzt. Virginia denkt daran, dass sie nett sein soll und geht zur Sache über. „Wollen Sie zuerst die Krankenfälle sehen oder das Laboratorium, Mr. Rubber?“

„Das hat Zeit, Fräulein Doc, sehr viel Zeit“, sagt Rubber trocken. „Ich weiß sowieso, dass Sie mir über die Malaria hier doch nicht die Wahrheit sagen werden. Nehmen Sie bitte Platz.“

Seine freundliche Frechheit macht Virginia ganz verblüfft. Sie sieht sich wütend und sagt dazu eingeschüchtert: „Danke!“

Rubber höflich mit großer Selbstverständlichkeit in den Hörnern, die aus dem Schreibtisch des Professors hingen. „Ja bin hinter einer Geschichte her, Miss Larsen, hinter einer Geschichte, und die hängt mit meiner guten Idee zusammen — ja!“

„Wie unserer Juwel werden Sie kaum etwas Interessantes finden, Mr. Rubber!“ Virginia hat ihre Ruhe wieder gewonnen.

Rubber steht auf, kommt um den Schreibtisch herum zu ihr und setzt sich halb auf die Kante. „Irrtum! Einiges habe ich zum Beispiel schon gefunden: Ein paar kleine alte Bekannte. Und wenn ich darauf komme, woher ich die kenne, dann habe ich auch meine Sensation! Wetten?“

Virginia hat verstanden. Auch von Rubber droht Dos Passos Gefahr. „Wollen wir jetzt mit dem Labor anfangen?“ versucht sie ihn abzulenken.

„O. K., aber vorher sagen Sie mir bitte noch, woher ich Sie kenne!“

„Ich habe Ihnen schon einmal gesagt, Sie müssen sich irren, Mr. Rubber“, entgegnet Virginia kurz.

Der Journalist sieht sie scharf an. „Und was ist mit Dos Passos?“

Virginia erschrickt. „... mit Dos Passos?“ wiederholt sie langsam, um Zeit zu gewinnen.

„Sie kennen ihn schon länger, ja? Woher aus den Staaten?“ fragt Rubber sehr schnell.

Aber Virginia lügt sich nicht mehr verblassen, sie hat sich wieder völlig in der Gewalt. „Doctor Passos ist ja erst gestern angekommen.“

Bevor sie weitersprechen kann, füllt ihr Rubber ins Ohr. „O. K., Miss Larsen, genügt vorläufig. Ja!“ Er hat das Telefon auf dem Schreibtisch entdeckt und spielt daran herum. „Was ist denn das für ein vorsätzliches Ding?“

„Der Apparat war früher mit der Dschungelstation verbunden, aber die Leitung ist zerstört“, gibt Virginia ernst Auskunft.

Rubber nimmt den Hörer trocken ab, dreht die Kurbel. Plötzlich hört er auf. „Hallo?“ Er hält die Sprechmuschel zu. „Kleines Fräulein Doc, Ihre Dschungelritter melden sich.“

„Mit großer innerer Erregung nimmt Virginia dem Journalisten den Hörer aus der Hand. „Hallo, wer ist da? Dr. Dos Passos? Hier spricht Dr. Larsen.“

Ganz fern hört sie seine Stimme. „Miss Larsen? Ja, wir haben die Leitung repariert. Was? Rein, wie sagen

Kurze Nachrichten

Der Kaiser hat dem bulgarischen Ministerpräsidenten und Außenminister Bogdan Blizot zu seinem 60. Geburtstag mit einem in bergischen Motiven gehaltenen Teigkranz seine Glückwünsche übermittelt.

Der Seesatz des Reichsministers Dr. Goebbel in Offenbach und seine Niede über die Zustiegsförderung, in der er seiner Bevölkerung die Zustiegsförderung abdrückt, hat, wie die Presseberichte im ganzen Reich zeigen, überall ähnliche Widerhall gefunden.

Reichsleiter Alfred Rosenberg ist am Sonntag in Zugenburg in einer Grundstücksvergabe über den Reichsgebäuden und die Ausgaben der Bewegung.

Ein Röhr sprach am Sonnabend nachmittag Reichsrauenführerin Frau Dr. Gold-Schön zu den Angehörigen der Frauenhilfe.

Die betonte in ihrer Rede, dass die deutsche Frau heute wieder wie in der Vergangenheit, ja, sogar darüber hinaus die Familie, Arbeit und Lebensglück des deutschen Mannes sei.

Generalleutnant Graf von Seelen, der Heimatkrieger und Befreier des Gebietshauptortes in Peking beim Vogtstand in Tscheli gestorben.

Innenminister Koch hielt am Sonnabend nachmittag Reichsrauenführerin Frau Dr. Gold-Schön zu den Angehörigen der Frauenhilfe eine Kundgebung ab.

Der spanische Kriegsgericht verurteilte den Spanier

und früheren sozialdemokratischen Abgeordneten Bernardo zum Tode und drei seiner Helferkollegen in schrecklichem Zustand.

Der seit langem gefasste sozialistische Schmerztreter aus dem spanischen Bürgerkrieg Jesus Manolo Perez wurde von der Polizei in seinem Berufszelt erschossen und, als er mit der Schmiede handeln wollte, getötet. Er hat nicht weniger als 65 Gefangene ermordet.

Nordwestlich Tunis konnte durch einen entschlossenen Vorstoß unserer Grenadiere eine Verbesserung der Front erzielt werden. Im Abwesenheitskrieg erzielten unsere Flieger einen sowjetischen Angriff auf Rom.

Die britischen Flugzeuge trafen die Bodenabwehr des Römischen Reichs und schossen zwei Flugzeuge ab; weitere vier Flugzeuge wurden von der Bodenabwehr zum Absturz gebracht, eins über Neapel, eines über Messina und eines über Pozzallo.

Bei dem im gestrigen Wehrmachtsbericht gemeldeten Angriff auf Cagliari traf die Bodenabwehr zwei Flugzeuge, die brennend, das eine südlich von S. Elia, das andere in der Umgebung der Stadt, abstürzten.

Einer Melbung des englischen Nachrichtendienstes zufolge trat an Ende des jetzt im mittleren Osten eingesetzten Luftmarschalls General R. G. S. Gallen.

Die Nordamerikaner haben zwischen der ersten Begegnung vor den Salomonen am 7. August 1942 und der letzten vor Guadalcanal am 7. April 1943 Schiffe und 1614 Flugzeuge verloren.

Generalissimus philippinischer Streitkräfte sprachen japanische Fliegerverbände gegenüber ihre Entzündung und ihr Verdunst für die Freiheit und Sicherheit der USA-Truppen auf den Philippinen aus.

Der erste megalithische Gesandte in der Sowjetunion seit 1933 traf in Sibirskaia ein.

Japanische Heeresstilfalter vernichteten zwischen dem 5. und 9. April im indochinesischen Grenzgebiet 30 feindliche Flugzeuge. Ferner wurden ein schwedisches Schiff von 1000 BRT und zwei

Schiffe von je 300 BRT verloren.

Der spanische Außenminister Graf Jordana empfing Sonnabend den neuen Wallonenischen Botschafter in Madrid, Giacomo Pouillet di Colboli Barone.

Fliegersturz eines Ritterkreuzträgers

Der Fliegersturz starb an der Ostfront Oberfeldwebel Oskar Kräusel, Flugzeugführer in einer Kampfgruppe z. b. B., dem der Führer für seine großen Leistungen als Transportflieger im Dezember 1942 das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verlieh.

Oberfeldwebel Kräusel, der als Sohn eines Parteidollegemeisters am 18. 6. 1918 in Fürth l. Bay. geboren war und selber das Parteidollegier und Schreinerhandwerk erlernt hatte, wirkte bei Kriegsausbruch als Fliegerlehrer in Freiburg i. Br. Im Frühjahr 1940 kam er als Flugzeugführer ins Feld, nahm an den Feldzügen gegen Holland, Belgien und Frankreich teil und wurde dann im Osten eingeteilt.

Hier zeigte er sich besonders bei der Versorgung des Verteidigers von Stalingrad in so vorbildlicher Weise aus, dass er das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes erhielt. Oberfeldwebel Kräusel hat sich auf 420 Frontflügen hervorragend bewährt.

Buchhausbücher für Abhören feindlicher Sender

Dresden. Der blühende Otto Kaudisch in Reichenbach und seine Ehefrau Olga Kaudisch haben seit 1930 die verschiedensten Auslandssender ab. Sie erfüllen das Gehörte an Bekannte weiter und lieben es zu nutzen aus den Sendungen mitzuholen. Das Sondergericht Dresden verurteilte den Ehemann Kaudisch zu 150 Jahren Buchhaus und seine Ehefrau zu 120 Jahren Buchhaus. Sowohl weitere Mitangeklagte, die sich in geringem Umfang beteiligt hatten, wurden zu drei Jahren und 2½ Jahren Buchhaus verurteilt.

Der blähige Willi Wöhner in Borsheim-E. hatte sich im Jahre 1941 anstelle eines Volkspolängers, mit dem er auch leben ab und zu einem Feindkämpfer abgetauscht, mit einem hochwertigen Funkfunksender angefasst. Er hörte seitdem fortwährend aus, bis dreimal wöchentlich mehrere feindliche Auslandssender ab. Er ließ zwischen auch Bekannte solche Sendungen mitzuholen. Das Sondergericht in Chemnitz verurteilte ihn wegen gemeinsam verantwortungsvollem Treiben zu fünf Jahren Buchhaus.

„Mutti erkenne, unjere Träger sind ausgeräumt, Dr. Reis wie steht neben mir. Ich gebe ihm Jona!“

Und nun ist Bob's Stimme da, zärtlich bestimmt.

„Hallo — Virgin? Bist Du mir noch böse? Ich bin ganz traurig über unsres dumme Zankerei. Sei wieder gut, es tut mir leid. Hallo Virgin! Hallo — Hallo!“ Bob hörte noch eine Weile in den Apparat. Dann sagt er lächelnd zu Dos Passos: „Aus. Die Leitung ist wieder kaputt!“</

Dertliches und Schäßiges

Dienstag, 18. April
Sonnenaufgang 6,12 Uhr Mondaufgang 12,15 Uhr
Sonnenuntergang 19,50 Uhr Monduntergang 23,00 Uhr
Dunkelheit von 20,56 bis 5,44 Uhr

Die Mahlzeit im Gasthaus

In heutiger Zeit ist das Einnehmen einer Mahlzeit, besonders mittags, in Gasthäusern nicht mehr als Vergnügen oder Luxus gesehen, wie man ihn sich in Freudenstunden leisten konnte, sondern es wurde zur Notwendigkeit. Wenigstens sollte es so sein, denn gerade das Gastgewerbe hat in den Hauptverkehrszeiten alle Hände voll zu tun, um den Hunger aller derer zu stillen, die sich in der Arbeitspause dort einfinden. Wer sich also einmal den Luxus eines Gasthausbesuchs leisten will, um beispielsweise eine Wiedersehensfreude zu feiern oder ein Familienfest zu beobachten, der sucht sich die kleine Zeit dazu aus. Er hat keine Berechtigung, auf Kosten der schaffenden Volksgenossen, die dadurch länger warten müssen, ja vielleicht nicht einmal einen Platz finden, in den Hauptstunden bedient zu werden. Viele Gaststätten haben sich diesbezüglich selbst geholfen, indem sie durch Aushang den Besuch Nichtberufstätiger zu den Hauptabseitungszeiten verbietet.

Auch aber einmal zu den Berufstätigen selbst. Auch bei ihnen heißt es oft, sich mit Geduld zu wappnen, längere zu warten als ihnen lieb ist. Das liegt oft am ungeschulten Personal, das sich vielfach sogar aus Ausländern, die als Kellner oder in der Küche Dienst tun, zusammensetzt. Judem ist die Mittagszeit fast überall die gleiche, so dass sich alles auf wenige Stunden zusammendrängen muss. Versuchen wir die Überlastung des Inhabers zu verhindern und ihm, soweit es in unseren Kräften steht, zu helfen. Dazu ist das Verhalten jedes einzelnen Gates wichtig. Erst wenn wir genau wissen, was wir bestehen wollen und dementsprechend die notwendigen Warten vor uns hinlegen, haben wir die Berechtigung, den Kellner zu rufen. Am besten halten wir noch für alle Fälle ein Ausfallsgericht bereit, falls das eigentlich Gewünschte vergriffen sein sollte. Sofort bei Lieferung des Essens wird gezahlt, um den Kellner nicht noch einmal an den Tisch rufen zu müssen, um serner unliebsames Warten für uns selbst zu vermeiden. Man rückt zusammen, belegt die Stühle nicht mit Garderobe und hält auch keine Gelegenheiten für Säumige frei. All diese Kleinigkeiten vermeiden Reibungen und etwas gereizten Wortwechsel. Wir helfen damit die Abwicklung während der Stunden der Überlastung erleichtern, gleichwie der Kellner und Dank wissen wird, wenn wir, um Brötchen oder Salz zu holen, selbst an einen der Nebentische gehen. Mittags besonders machen wir so schnell wie möglich den anderen Platz, die ebensoviel Zeit zwischen der Arbeit haben und auch bündig sind. Wir verlassen das Lokal nach genossener Mahlzeit möglichst bald. Ein klein wenig Lustschuppen in der Arbeitspause ist uns ja auch geständer als das Abschalten der Freizeit im überfüllten Raum.

Der Lüftschütze

braucht dringend den Fernsprecher nach Luftangriffen.
Darum führe Du dann keine Privatgespräche!

Sicherung der Kleidung und Haushaltswäsche gegen Fliegerabschäden

Es liegt im eigenen Interesse eines jeden Volksgenossen, dafür zu sorgen, dass bei Fliegerabschäden der Verlust an Kleidungsstücken und Haushaltswäsche vermieden oder möglichst klein gehalten wird, da bekanntlich bei einem Totalschaden nicht die gesamte Kleidung und Haushaltswäsche erlegt werden kann, die als Vorrat vorhanden war. Es empfiehlt sich, nicht in Gebrauch befindliche Kleidung und Haushaltswäsche, auch schwere Wäsche, in einem beladenen Koffer oder Paket, wenn eine sichere und spätere Dauerunterbringung im Keller nicht möglich ist, bereitzuhalten, um sie bei Fliegeralarm mit in den Keller zu nehmen.

Die Kleidung und Haushaltswäsche, die nicht laufend benötigt wird, also z. B. im Winter die Sommerkleidung und die Reserve in Bett- und Haushaltswäsche, sollten bei Verwandten oder Freunden in nichtluftgeführten Gebäuden untergebracht werden. Bei Fliegeralarm sind die Gardinen aufzuziehen, allerdings darf dadurch die Verdunklung nicht aufgehoben werden. Jeder Volksgenosse muss in eigener Verantwortung mit dafür sorgen, dass Verluste an Spinnstoffwaren vermieden oder so klein als möglich gehalten werden.

Besondere Anternkameradschaften der Neulinge

Auf Anordnung der zuständigen Reichsstellen haben die Betriebe Maßnahmen zu treffen, um die aus der Meldepflicht gewonnenen Kräfte in größtmöglichen Ausmass auch für qualifizierte Arbeiten umzulenken. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat hierfür den Einfahrt des DAfF-Wehrmachtsdienstwurfs angeordnet. Hierzu werden jetzt weitere Einzelheiten gemeldet. Die Mitarbeiter der Bau- und Kreiswaltungen des DAfF beraten die Betriebe in all diesen Fragen und machen ihnen die vorhandenen Lehrmittel zugängig. Die Neulinge werden am besten an Anternkameradschaften zusammengefasst, wobei jeder Anterner etwa sechs bis zehn Anternende erhält. Diese Anternkameradschaft soll möglichst aus Geschäftsträgern bestehen. Je nach Größe des Betriebes wird eine Anternerkasse oder Anternende eingerichtet oder es erfolgt die Anternierung, soweit möglich, unmittelbar im Betriebsteich. Man wird am besten langsam mit dem Ueben beginnen und vorerst nicht die Arbeitslänge, sondern die Arbeitsqualität beachten. Für jeden Anternenden soll eine Karte für die Kaufbaunaeration geführt werden.

Nette Bestimmungen für Haushaltsschlachtungen

Um eine bessere Algenzufuhrung mit Schweinefleisch zu ermöglichen, da der Reichsnährungsminister ergangene Bestimmungen über die Haushaltsschlachtung, die die Zulassung erhöhter Schweinefleischmengen zur gewöhnlichen Versorgung zum Ziel haben. Die Landesversorgungsämter werden ermächtigt, die Genehmigung zur Haushaltsschlachtung von dem Rahmen abhängig zu machen oder mit der Aufsicht zu verbinden, da in den letzten sechs Monaten eine angemessene Zahl an Schlachtstellen abweichen werden. Hinter einer Regelung für die Selbstversorger der Gruppe C getroffen, in der alle dienstlichen Einrichtungen zusammengefasst sind, die unter bestimmten Voraussetzungen die von ihnen gehaltenen Tiere zur Eigenversorgung schlachten oder vermeiden dürfen. Hierzu gehören Krautbäuerinnen und Anhänger, Rentner und Wehrblinden, Arbeitslosen und ähnlichen Einrichtungen sowie Einheiten der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes. Selbstversorger der Gruppe C sind vielleich in der Lage, durch die Haushaltsschlachtung ihren Fleischbedarf zum überwiegenden Teil aus selbst gehaltenen Schweinen zu decken, während im Rahmen der Wehrmacht nur ein verhältnismäßig kleiner Anteil mit Schweinefleisch beliefert werden kann. Unter Beibehaltung der Vergünstigungen, die den Selbstversorger der Gruppe C im Hinblick auf die Haushaltsschlachtung von Schweinen gewährt werden, ist es notwendig, im angemessenen Umfang einen Aufkauf von Schweinen oder Schweinefleisch gegen Schlachtfehler oder Fleisch anderer Art durchzuführen. Die Landesversorgungsämter werden deshalb weiterhin ermächtigt, bei der Genehmigung von Haushaltsschlachtungen entsprechende Aufgaben zu erfüllen. Die Anordnung behanft ferner die Berechnung, selt für nichtlandwirtschaftliche Selbstversorger, die nur einmal jährlich schlachten. Die Berechnungszeit beträgt längstens 40 Wochen.

Warum Schäden am Küchengerät?

Völlig nicht jedes kleine Unglück in der Küche wäre notwendig, wenn wir mehr Achtsamkeit bewahren. Besonders heute, da jedes Kind nur schwer zu erziehen ist, müssen wir alles tun, um unzählige Schäden am Küchengerät zu vermeiden.

Kümmern wir uns in erster Linie einmal mehr um den Topfslappen. In manchem Haushalt findet man überdauert keinen dieser so wichtigen Hilfsmittel am Herd. Dort benutzt man den naßen Abwaschlappen oder ein Geschirrtuch, um sich am heißen Topf nicht zu verbrennen. Der Erfolg? Vauer Schäden: Erstens am Geschirrtuch, das man verlegt; zweitens an den Händen, die durch die Feuchtigkeit, die beim Berühren zwischen nassen Lappen und heißem Teekessel dampf entsteht, Brandblasen erhalten; drittens durch das Ausgleiten des Kochtopfes, den man das schmerzende heiße Dampfes wegen nicht halten kann. In jede ordentliche Küche gehören mindestens zwei richtige Topfslappen. Sie sollen dick und unbeschädigt sein und dabei doch schwiegig und weich. Am besten und sichersten bedient man sich des Topfhandschuhs. Bei dünnen Topfslappen verbrennt man sich des Finger, zu starre dagegen verhindern das richtige Ausgleiten. In beiden Fällen gleitet der Topf aus; wertvolles Nahrungsgut wird verschüttet, und der Topf erhält Brülen und Schäden an der Glasur.

Ein anderes Kapitel ist das Scheuerluch. Es gehört nach Gebrauch auf die Leine oder über den Eimer gelegt und nicht in nassen Zustand in den Eimer. Erstens verkürzt man seine Lebensdauer, weil es modert, zweitens hinterlässt es auf die Dauer im Eimer Rostflecke, die zur endgültigen Verfärbung des Eimers führen müssen. Genau so wie das Scheuerluch trocken soll, muss man auch den Eimer nach Gebrauch austrocknen.

Der Ruderverein Riesa im Ruderjahr 1942

Mit Beständigung kann der Ruderverein Riesa auf seine sportliche Tätigkeit im Ruderjahr 1942 zurückblicken. Die geruderte Gesamtkilometerzahl liegt auf 9017 Kilometer, gegenüber 7200 Kilometern im Jahre 1941. Neben eifriger Leistungsbearbeitung wurden zahlreiche Wanderschaften durchgeführt, unter denen sich eine Anzahl Langstreckenfahrten befanden. Riesaer Ruderer beteiligten sich auch an der großen OJ-Wanderschaft Auffis-Beitmeritz-Dresden. Mit Freude konnte im Laufe des Jahres so mancher Fronturlauber, der sich nach langer Pause gern wieder mal ins Boot setzte, begrüßt werden.

Im Ruderwettbewerb des Jahres 1942 stehen die Geschwister Schulte an der Spitze und zwar bei den Ruderinnen wie im Vorjahr Ursula Schulte mit 750 Kilometern und bei den Ruderern Christian Schulte mit 1000 Kilometer. Es folgen bei den Ruderinnen Hanna Bergmann mit 348 Kilometern und bei den Ruderern Fritz Müller mit 780 Kilometern.

Der Ruderverein Riesa geht nun in das Ruderjahr 1943 – das 56. seiner Vereinsgeschichte. Als Auftakt dazu stand am gestrigen Sonntag das gemeinsame Antrudennest, das mit einer 12-Kilometer-Rudersfahrt durchgeführt wurde.

* * * Die volksdeutsche Arbeitsgemeinschaft im Deutschen Frauenwerk nimmt am 18. 4. 43, abends 19,30 Uhr am Gemeindesaal der NS-Frauenstadt Riesa-Mitte in der „Eldorado“ teil.

* * * Riesaer Bank A.-G. An der am 10. 4. 43 stattgefundenen Hauptversammlung wurde die Ausschüttung einer Dividende von wiederum 7 %, beschlossen. Der turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Kaufmann Hans Voßmann, Riesa, wurde wiedergewählt.

* * * Altpapier zur Abholung bereit zu legen! Hausfrauen, denkt an die Altpapiersammlung und haltet alte Bücher, Zeitungen, Zeitschriften und Verpackungsmaterialien bereit! Es empfiehlt sich, das Material in Kartons zu packen oder zusammenzubinden. Alles Altpapier wird von den ehrenamtlichen Helfern der Partei noch vor Ütern abgeholt werden. Besondere Annahmestellen werden nicht errichtet. Betriebsführer, die ihre Meldefärsen an die zuständige Ortsgruppe der NSDAP abgesandt haben, erhalten über den Abtransport ihres Altpapiers noch eine Benachrichtigung.

* * * Richtig! Berechnung der Arbeitszeiten der Reparaturen. Die Durchführung von Reparaturen ist lebensnotwendig und vordringlich. Die Handwerksmeister haben über diese Arbeiten nicht nur vor allen anderen durchzuführen, sondern auch bei Errichtung ihres Preises die geltenden Vorschriften genau einzuhalten. Dazu gehört auch, dass nur die tatsächlich angewandte Arbeitszeit, sowohl bei den Grundlagen vorläufiger Wirtschaftsführung entricht, den Verbrauchern in Rechnung gestellt wird. Die Berechnung nicht tatsächlich aufgewandelter Arbeitszeiten bedeutet einen schweren Verlust gegen die Preisvorwürfshilfen und wird seitens der Preisbehörden häufig in jedem Fall bestraft werden.

* * * Beschränkte Aufhebung des Fotografierverbotes für nichtberufliche Zwecke. Der Reichsbeauftragte für Chemie hat als veranlagt gesehen, durch eine Verordnung Nr. 1 im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 88 seine Anordnung Nr. VII vom 6. März 1943 wieder teilweise aufzuheben. Indem legt der Fotographieren somit das gewöhnliche Aufnahmen und Kopieren von Personenaunahmen, die der Aufrechterhaltung großes Anno und Heimat dienen, grundsätzlich gestattet bleibt. Das Reichsverordnungsaufnahmen herstellen zu lassen, haben alle Angehörige der Wehrmacht einschließlich der Waffen-A. und Marineangehörige. Der Wehrmacht gleichgestellt sind die ihr unterstehenden Verbände des Reichswehrdienstes, der Organisation Todt und gleichgestaltige Organisationen. Damit ist also für den ganz überwiegenden Teil des deutschen Volkes die Möglichkeit geschaffen, Personenaunahmen aufzunehmen. Es versteht sich, dass Aufnahmen von feindlichen, spionage oder gefährlichen Verhandlungen hierbei ausgeschlossen bleiben müssen. Eine weitere Ausnahme von dem Verbot vom 6. März 1943 betrifft das Verordnen der Polizei, Polizei und Papiere, die nach dem Gesetz von Verordnungen und Gesetzen keinen Sinn, dieses Material verloren zu lassen. So darf der Reichsbeauftragte für Chemie entschlossen, das gewöhnliche Aufnahmen und Kopieren bis zum 30. Juni 1943 zu gestatten.

5. Weisheit zur Altpapiersammlung 1943

Ein jeder weiß von Büchern und Archiven, die einstmal unter aktuellen Titeln ließen. Heut' sie nur noch als Rohstoff nützen, sie helfen so, die Heimat zu schützen!

Lehrlinge bei der Meldepflicht und in stillgelegten Betrieben

Der Generalbeauftragte für den Arbeitsdienst weist in einem Erlass darauf hin, dass auch in vielen Kriegsberufen eine ordnungsmäßige Berufsausbildung nötig ist und deshalb gefordert werden muss. Im allgemeinen werden die Lehrlinge und Unterrichtsangebote von der Meldepflicht für Aufgaben der Reichsverteidigung befreit sein, da sie im Regelfall in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, deren Arbeitszeit je oder mehr Stunden im Tag Woche beträgt. Sollte ausnahmsweise diese Voraussetzung nicht auftreten, so ist der Wehrdienst der Berufsausbildung sicherzuhalten, es sei denn, dass es sich um einen Beruf handelt, der nicht kriegs- und verfolgungswichtig ist oder der nicht besonderes Nachschubmangel aufweist. Lehrlinge und Unterrichtsangebote, die bei Stilllegung von Betrieben frei werden, sind zur Fortsetzung ihrer Berufsausbildung in demselben oder einem verwandten Beruf gleichartigen Betrieben zu überführen. Hierzu hat der Reichsbeauftragte im Einvernehmen mit dem Generalbeauftragten für die Arbeitsaufträge der Arbeitsaufträge sicherzustellen. Die neuen Lehrberufe müssen die Gewalt für eine ordnungsmäßige berufssicherliche Betreuung geben. Der Generalbeauftragte hebt weiter aufmerksam hervor, dass in allen Berufen die Durchführung einer planvollen Nachwuchsförderung nach den von ihm direkt aufgestellten Richtlinien auch weiterhin sicherzuhalten ist.

Warum Schäden am Küchengerät?

Viel Schaden wird beim Abwasch angerichtet. Man wirkt das Geschirr in der Abwaschschüssel auf, giebt loscheinendes Wasser darüber und wundert sich, wenn man Risse und abgebrochene Gelenke wiederfindet. Am besten ist es, „abspülen“ abzuwischen. Während man den ersten Teil abtrocknet, kann der zweite im heißen Wasser abweichen. Das hat auch den Vorteil, dass man beim Aufstellen zum Abtrocknen keinen Berg Geschirr aufstauen kann, der beim Hervorziehen eines Tellers zusammenfällt und viele in Scherben gehen lässt.

Seere Kochöpfe gehören keinesfalls zum Abtrocknen auf die heiße Herdplatte, da die Emaille abspringt. Aus dem gleichen Grunde sollte man sie auch nie mit siedendem Wasser abwaschen. Während man den Boden mit kaltem Wasser bedekt zu haben.

Schrubber und anderes Werkzeug ist müssen an der Luft zum Trocknen aufgehängt über mit dem Stiel nach unten aufgestellt werden.

Messer reibt man mit Papier ab, wenn keine Möglichkeit zum sofortigen Abwasch geboten ist. Sie dürfen unter keinen Umständen im heißen Wasser liegen.

Einige Spülberge an Möbeln oder auf dem Fußboden werden mit einem sauberen Lappen sofort befreit, die sie direkt hinterlassen.

Blaschenschirte darf nicht eingeweicht stehen, da es rostet.

Angebrennte Stellen in Kochtopfen müssen losziehen; keinesfalls darf man sie mit Gewalt mittels eines scharfen Gegenstandes, beispielsweise mit dem Küchenmesser, entfernen.

Zum Holzspalt sei ein eigenes altes Messer vorhanden. Gute Messer seien der dieser Tätigkeit.

Das Reibeisen soll auf der warmen Herdplatte trocknen, weil es das trocknende Handtuch zerstört.

Auftrag der meldepflichtigen Fach- und Berufsfachschüler

Der Generalbeauftragte für den Arbeitsdienst hat im Inneren mit dem Reichsbildungsminister den Auftrag der Reichsbildungserziehung vereinbart. Meldepflichtig sind die Schüler, die das 16. Schuljahr, und die Schülerinnen, die das 17. Schuljahr vollendet haben. Weibliche Schülerin besteht jedoch nicht, insoweit von der Lehrerzeit ab vom Reichsbildungsminister Urlaub für das Studium erzielt ist. Der Auftrag zur Reibung wird den Betriebsteilnehmenden Schülern übertragen, die ihn den Schülern und Schülerinnen beibringen werden. Bei dem Auftrag werden vorläufig bestimmte Fach- und Berufsfachschulen verordnet, u. a. die Angestellten, Kaufleute, Bergbau-, Chemie-, Elektrotechnik- und Laborantenschulen, Zeichenschulen, Landwirtschaftsschulen, Dorfschulen, Lehrerbildungsanstalten, die Schulen für landwirtschaftliche und gehandelsbetriebliche Berufe, anerkannte Handelschulen usw. Die Schüler und Schülerinnen der nichtausgenommenen Schulen sind bis zum 30. April aufzutreten. Sie werden für den Einsatz herangezogen. Von Einzug anfangs werden mehrere Schüler sowie Lehrer und Schülerinnen bei einem Berufsstudium festsetzt, das kriegswichtig ist. Dazu gehören beispielweise Techniker und Ingenieure oder Ärzte, Baugenieure und Bautechniker, Steiger, Maschinen- und Fahrer, Chemie- und Metalltechniker, Berufe des Gartenbaus und der Land- und Forstwirtschaft, gehandelsbetriebliche Berufe der Handwerkskunst, Lehrer und Lehrerinnen. Um die Einsendung darüber, ob ein erlaubtes Studium vorliegt, zu ermöglichen, haben die Schüler ihre Meldebogen an den Direktor der Schule vorzulegen, der die mit einer gültigen Bestätigung an das Ministerium weiterleitet. Auf bevorstehende Abhörenkündigungen wird in allen Fällen weitestgehend Rücksicht genommen. Die zum Einsatz herangezogenen Schüler und Schülerinnen kommen bevorzugt in die Kriegs- und Verlogungsschulen, wobei auf die Einberufung möglichst Rückicht genommen wird.

Keine Prämienzahlung mehr bei Wegfall des Versicherungssinteresses

Über eine im Reichsgesetzblatt Teil I S. 178 veröffentlichte Verordnung des Reichsministers des Innern vom 6. April 1943 haben die Bestimmungen über die Zahlung des Versicherungssinteresses für den Fall, dass der Versicherungssnehmer in der Versicherungserichtung an der Fortsetzung der Versicherung kein Interesse mehr hat, eine bedeutende Änderung erfahren. Nach der bisherigen gesetzlichen Beurlaubung verzögert dem Versicherer bei vorzeitigem Beendigung des Versicherungssinteresses die Prämie bis zum Ende des Versicherungsjahrs. Diese Regelung erwies sich, namentlich bei geringfügiger oder teilweiser Verkürzung von gebundenen Haft- und dergleichen, als untragbar. Sie ist infolge des Kriegsereignisses weitgehend aufgehoben.

In Anlehnung an die Empfehlungen des Beirats des Reichsgruppenverbandes bekräftigt die Verordnung, dass bei Beendigung des Interesses durch einen Kriegsereignis, das bei Beendigung des Interesses durch einen Kriegsereignis erzeugt wird, die Prämie bis zum Zeitpunkt des Interessenausfalls erledigt werden kann. Wird als beispielweise ein Beihalt bis zum 15. April geschlossen, so erhält der Versicherer die Prämie nur für einen Zeitraum von dreizehn Monaten. Eventuell geht sie nur die anteilige Leiprämiie, wenn durch ein Kriegsereignis oder eine behördliche Maßnahme aus Anlass des Krieges, wie z. B. die teilweise Stilllegung eines Betriebs, eine Überdeckung entsteht.

Bringt der Beihalt des Interesses nicht auf einem Kriegsereignis, so kann hingegen der Versicherer die Prämie nicht mehr für das ganze Jahr behalten, er hat vielmehr noch einen Kurzzeitabstand. Eine Überdeckung muss er auf Verlangen des Versicherers mit sofortiger Wirkung unter anteiliger Rückwendung des Prämienanteils.

Soll das Interesse weg, weil der Schadensfall eingetreten ist, so hat der Versicherer auch hingegen den Anspruch auf die Prämie für das laufende Versicherungsjahr, weil er in diesem Fall den Schaden zu erlösen hat.

Die Verordnung ist mit ihrer Verkündung in Kraft getreten. Sie gilt, soweit noch keine Regelung zwischen den Beteiligten erfolgt ist, auch für die laufenden Versicherungssinteresse.

Ritterkreuzträger in der Kreisleitung Töbeln

Die beiden neuen Ritterkreuzträger aus dem Kreisgebiet Töbeln, Oberleutnant Martin Höhne (Ostrau) und Oberstabsfeldwebel Emil Vogt (Hartha), werden in der Kreisleitung zur Einsetzung in die Kreisgruppe ein. Der Kreisleiter – Vertreter im Amt – Rehfeld begrüßte sie mit herzlichen, warmen Worten und wünschte ihnen auch weiterhin alles Gute.

* * * Bild

Aus aller Welt

Judikand für eine Geldhamperin

Vor dem Esslinger Sondergericht hatte sich die 16 Jahre alte Ebba Schenck aus Schöningen (Alt) zu verantworten, die von September 1941 bis Juli 1941 fortlaufend ohne gerechtfertigten Grund Geldbeuteln in einer Gesamthöhe von 47 000 RM aufgezehrt hatte. Die Angeklagte war bereits in einer anderen schweigenden Sache zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Vor Gericht gab sie an, nicht gewusst zu haben, daß die Sammelkasse des Geldbeutels krank sei. Das Gericht sollte aber feststellen, ob die Angeklagte endgültig und lauter Angestellte zur Verhöhnung ihrer hohen Gewinne das Geld zurückgegeben hat. Dies geht auch darum herum, daß sie Geldbezüge bei verschiedenen Banken und Kassen auf den Namen anderer Deute unterzog, von denen diese jedoch nichts wußten. Darüber hinaus hatte sie das gehemmte Geld, als die Entdeckung drohte, in einem Nachbarhaus untergebracht. Das Gericht verurteilte die Angeklagte mit Rückicht auf die Höhe der ungerechtfertigt umzuschalteten Bezüge zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr. Diese Strafe wurde unter Berücksichtigung der bereits erlittenen Zuchthausstrafe von seben Jahren und sechs Monaten zusammengezogen. Der beschlaganwalt Melsberg von 47 000 Reichsmark wurde eingezogen.

1½ Jahre Gefängnis wegen Wissensfehlung der Chefrau

Der 65-jährige Hans Ober aus Rüdersdorf, der sich wegen gefährlicher Körperverletzung vor der 7. Berliner Staatsanwaltschaft verantworten mußte, wurde ein empfindliches Denktat erzielt. Der leicht lächerliche Angeklagte, der berührlich dafür war, daß er häufig seine Familie misshandelte, war am 10. Februar d. J. wiederum in einen Vorwurf mit seinem Frau geraten. Er kam dabei offenkundig in so große Angst, daß er sich in die Vergeltung und ihr einen heftigen Faustschlag ins Gesicht versetzte. Danach gab er der Staatsanwältin einen Stoß gegen die Brust, so daß sie zu Fall kam und über einen älteren Mann Berücksigungen ausprägte. — Nur seine Unbeherrschtheit nach der Angeklagte kann die Folgen tragen. Das Urteil gegen ihn lautet auf 1½ Jahre Gefängnis.

Weineid durch Blutgruppenuntersuchung nachgewiesen

Die 25jährige Julie Hornschuh aus Mähr.-Schönberg hatte in einem Beziehungsprojekt als Jungfrau unter Eid einen bestimmten Mann als Vater ihres Kindes bestimmt und jeden Schwangerschaft verneint. Durch die Blutgruppenuntersuchung wurde jedoch klarzustellen bewiesen, daß der als Vater bestellte Mann gar nicht der Erzeuger des Kindes ist. Laut. Die meinende Kindesmutter wurde deshalb in 1½ Jahren Jachthaus und drei Jahren Gewerkschaft verurteilt. Die Eidesfertigkeit wurde ihr für immer abgenommen.

Der schlafende Antiker auf rollendem Wagen

Er läßt den ewigen Schlummer

Anton sollte durch Weißlands Streichen ein Gußwurst, dessen Versteck offenbar in diesem Schlummer auf dem Hof lag. Das Roh dummete durch die Straßen, ließ den Wagen von der einen zur anderen Seite rutschen und blieb dort hier, bald dort stehen, ohne vom Antiker gestört zu werden. Solches bereitete einem Passanten Nervenkitzel, er trat heran und rief den Antiker an. Doch der rührte sich nicht, auch nicht beim zweiten Ruf, denn er läßt den Schlaf des — Toten. So war der Verhinder des Gußwursts, Alexander Salz, ein Mann von 70 Jahren, der unterwegs möglichst einen Vergleich erreichen war, ohne daß es jemand gewußt hätte. Auch das Vieh hatte nur gespürt, daß niemand mehr auf es achtete, hatte aber im übrigen keinen Bedarf fürs Frische.

Dramatischer Wallfahrtstag an der Insel Elbe

An der Seite der Insel Elbe vor Potsdamer wurde neulich ein großer Wallfahrtstag, einer im Mittelmeer sehr seltene Szene. Am Morgen grauen schiefen Bauer das Tier, das dort gekrandet war. Da der Wallfisch völlig still lag, wurde ihm eine dicke Stahlkette um den Schwanz gelegt. Aber bald darauf gelang es dem Tier, in weiteres Wasser zu kommen, und nun wurde es sehr lebhaft und suchte zu fliehen. Vergebens versuchte man es durch Gewehrschüsse zur Strecke zu bringen. Das Wallfisch habe man eigentlich an einer Feste gefangen, aber der Wallfisch nahm auch diese mit auf Tiere. Nach einiger Zeit gelang es, dem Tier noch eine zweite Feste anzulegen und den ermordeten Menschen auf Strand zu liegen. Es war 7 Meier lang, sein Gewicht wurde auf gut 5 Tonnen geschätzt.

Vereinsnachrichten

St. - Frauenhaft Gröba. Unter Gemeinschaftsabend findet am Dienstag, dem 13. 4. 43, 19.30 Uhr in der Schlegelerstraße, Zimmer 24, für die Zellen 1-6 und am Donnerstag, dem 15. 4. 43, 19.30 Uhr im Rathaus Merzdorf für die Zellen 7-9 statt. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird erwartet.

Im richtigen Augenblick das Richtige tun!

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Beteiligung an der freitrag beginnendenziehung 1. Klasse 9. Deutscher Reichslotterie. „Von je Klasse nur 3.—RM. bei Weidmüller staatliche Lotterie-Einnahme Schlegelerstraße 8, auf 1282

Kirchennachrichten

Gröba. Die Bibelkunde am Donnerstag findet 20 Uhr durch Herrn Steinhauer statt.

Ihre Verlobung geben gleich im Namen beider Eltern bekannt
Marianne Thieme
Kurt Wiegorek
ff-Rottendorf
Strehla Stalbitz
12. April 1943

Wir wurden heute in der Klosterkirche getraut
Gerhard Köthe
stud. pharm.
Ursula Köthe
geb. Büttmann
Dresden Riesa
12. April 1943

Siegfried Hentschel
Inhaber des DR. 1. und 2. Kl.
geb. 6. 10. 1915
gef. 11. 3. 1943
an der Spitze seines Zusages im Osten den Helden-tod fand.

In tiestem Schmerz seine liebe Mutter Hanno Hentschel; seine liebe Gattin Ellen Hentschel und Söhnen Jürgen und Roland; seine liebe Schwester Marianne Hanke geb. Hentschel und Herbert Hanke, im Felde. Dresden-U. 1. April 1943. Heldgasse 5, Große Planustraße 12.

Verstorben am 10. 4. Geldbörsen mit Haushaltspflege auf d. Wege von Gröba nach Potsdam. Beg. Bel. abzugeben im Tgbl. Riesa.

Ab heute liegen äußerst günstig zum Verkauf:
(ca. 30 Std. orig. östfri. Herdbuchkalben

haastlich gefüllt, dedfähig, 12-24 Monate ca. 30 Stück

orig. ostpreuß. Herdbuchkalben u. Herdbuchkühe
hochtragend und frischmilchend. Schlachtvieh nehme in Zahlung.
Carl Oehmichen, Döbeln-Hauptbahnhof, auf

Turnen — Sport — Spiel — Wandern

Handball im SV. Glashütte
Siegeln gen. — Kreisliga gen. 1. Kl. Handball-Mannschaften trafen sich am Sonntag zum zweiten Kreisligaspiel im Glashütter Stadion, wo Glashütte etwas knapp aber doch verdient gewonnen. Zum Aufschluß legten beide Mannschaften ein Tempo hin und in der 5. Min. ließ es los, durch einen Treffer des Glashütter. Mittelspieler 1:0. Doch wenige Minuten später konnte der Link. Spieler den Ausgleich für Glashütte machen. In der 25. Minute der 1. Halbzeit konnte der Mittelspieler der Glashütter durch eiliges Nachlegen seine Mannschaft mit 2:1 in Führung bringen. Glashütte legte jedoch alles draußen und konnte 5 Minuten vor der Pause den Halbzeitstand von 2:2 herstellen. Nach der Halbzeit nahm Glashütte das Spiel in die Hand und war in der 2. Halbzeit noch Glashütte mit 4:2 überlegen. Doch in der 35. Minute gelang es dem Mittelspieler von Glashütte, den Ball zu brechen, mit einem 5-Meter-Treffer, so daß er das Ergebnis der Schiedsrichter Paarung mit diesem Spiel ein gerechter Sieger. Die Partie war Glashütte verloren. Lehmann I., Priesemann, Döhlitz, Kell, Neßig, Mann, Schirmer, Koschlik, Lehmann II., Augustin und Döhlitz.

Handball im 1. Kl. Stolpe

Bezirk Dresden: Totalspiel: 1. Kl. Stolpe gegen Brieselang, 17. Stolpern 8:2, 18. Stolpern gegen Brieselang, 18. Stolpern 10:2; 19. Stolpern gegen Brieselang 10:1; 20. Stolpern gegen Brieselang 10:2; 21. Stolpern gegen Brieselang 10:2; 22. Stolpern gegen Brieselang 10:2.

Goldsiegesschule 1943 Dresden 1943

Nun mehr als Jahresfrist wurde der Dresden 1943 am Sonntag seine erste Niederlage hinnehmen. Die Leipziger Goldeneule brachte dem Sachsen-Meister, der allerdings ohne Hoffmann und Schön antrat, eine 12:10-Niederlage bei. Schnellheit und Größe ließ hier über überwinnbar vorhandene größere Heile.

In Berlin um den Olympiapokal

Nach der Meisterschaft wurde in der Reichshauptstadt die dritte Olympiade-Jahresrunde erledigt. Union Potsdam, seit Januar in der Kreisklasse, schlug den Meisterschaftssieger Aufbau 4:0 (2:0 aus dem Heile), im übrigen aber gab es die erwarteten Siege der Vereinsklassenvereine: Hertha — PEG. 8:2 (5:0) über Wilmersdorfer SV. 1928, 0:6 (1:1) über Nordisch 1912, 1:0 (1:0) über SV. Hohen Neuendorf, Tennis-Borussia 10:0 (5:0) über Frieden, Görlitz und Wester 0:1 mit 2:1 (2:1) über VfB. Potsdam.

Die schwäbische Turnkunst

2.— Der für die schwäbische Turnkunst geeignete Übungskoß wird jetzt in 6 Kreisgruppenvereinigungen den Übungsaltern der Kreisakademie überreicht. Am 18. April wird dieser Lehrgang in Dresden durchgeführt. Besondere Freude haben dabei das Bobenturnen, Hallenspiele, Ballhaltestelle und das Hindernistraining ausgelöst. Von oben werden auch die Körperschule sowie Partner- und Überdeckungsbüungen betrieben. Der Übungskoß wird von Teilnehmern an den Lehrgängen der Kreisakademie übermittelt.

Ballturnier und Sporttag in Sachsen

2.— Am 22. August holt der Sportzug Sachsen in allen Orten seinen Ballturnier- und Sporttag ab, der in der Hauptstadt vollständig Wettkämpfe umfaßt. Am anderen sportlichen Veranstaltungen an diesen Tagen fallen aus:
30 Jahre Winterportspiele Klingenthal-Altenberg

Der 30. Geburtstag des Winterheldenparks fällt mit dem 30. Geburtstag des Winterportplatzes Klingenthal-Altenberg zusammen. Oberlehrer Vogt, der im vergangenen Jahr gestorben ist, ließ sich seinerzeit mit einem Vorbild auf einer Karte aus Norwegen die ersten Schneehütte und Skihütten anstrengen und ließ damit die erste Schneeschule durch. Die Jugend jüngte sich in Hobbyparks, mit denen sie die Freizeit von der weiten Höhe wählte. Zu Beginn des Jahres 1900 führte dann Oberlehrer Vogt die ersten Schneekurse mit seinen Jungen durch, die den Winterschein zu dem heutigen Winterportfeldorad der Klingenden Täler bildet. Geschäftig mit dem Winterportspiele besteht auch das Wundergebiet der Klingenden Täler 30 Jahre. In den letzten Jahren gingen die ersten Kundesäge von Dresden aus in die Romantik dieser Täler an. Heute ist das Klingenthal-Altenberg-Gebiet nicht nur einer der ersten Winterportplätze des Sachsenraumes, sondern auch ein Erholungsgebiet, in dem u. a. unsere verwunschenen Soldaten und die Rüstungsbauarbeiter Erholung finden.

Die schwäbische Turnkunst

2.— Der für die schwäbische Turnkunst geeignete Übungskoß wird jetzt in 6 Kreisgruppenvereinigungen den Übungsaltern der Kreisakademie überreicht. Am 18. April wird dieser Lehrgang in Dresden durchgeführt. Besondere Freude haben dabei das Bobenturnen, Hallenspiele, Ballhaltestelle und das Hindernistraining ausgelöst. Von oben werden auch die Körperschule sowie Partner- und Überdeckungsbüungen betrieben. Der Übungskoß wird von Teilnehmern an den Lehrgängen der Kreisakademie übermittelt.

Wettbewerbe und Auszeichnung mit dem goldenen Siegerstab

Der schwäbische Turnkunstwettbewerb und Auszeichnung mit dem goldenen Siegerstab wird am 18. April 1943 in Stuttgart stattfinden. So wie in letzter Ansprache darauf hin, daß die Sieger fast durchweg aus den integrierten Schülern kommen. Es findet eine Verabschiedung der jüngsten Turnkunst und eine verhaktete Ausbildung der Kreis-Sportkunst an. Ein wichtiger Abschluß des Leistungsklasses zu gewünschten.

Meisterschaften in Pirna und Freiberg

Der von Sachsen führt am Sonnabend in Pirna und Freiberg zwei große Meisterschaftswettbewerbe durch, bei denen deutsche Männer und Frauen ihren Turnkunst zeigen. Die männlichen Sachsenwörter Schiedsrichter, Vogel, Kiefer, Hohberg und Müller sowie der deutsche Meister Rudi Groß ziegen am Sonnabend, am Sonntag und am Dienstag sowie von Charlotte Wölker (Weimar) angeführt, die mit ihren Kameradinnen gleichfalls zahlreiche Leistungen am Sonnabend und in den kommenden Kürzbüungen zeigen.

Siegeskunst Wohlau

Am Sonnabend, 19. April, gegen 19 Uhr, wird der Sportzug Sachsen in allen Orten seinen Ballturnier- und Sporttag ab, der in der Hauptstadt vollständig Wettkämpfe umfaßt. Am anderen sportlichen Veranstaltungen an diesen Tagen fallen aus:

Der Rundfunk am Dienstag

Weltcup-Rennen: 12.05—12.15 Uhr: Der Bericht zur Voga 15.30—16 Uhr: Walter Schäfer-Baum spielt Kapell; 16—17 Uhr: Studenten-Coverton; 17.15—18.30 Uhr: Volkslehrer Winterbergwettbewerbs 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel; 19.15—19.30 Uhr: Krankenpflege; 20.30—20.45 Uhr: Tortini-Sonate; 20.45—21 Uhr: Hans Stolze; 21—22 Uhr: Aufgabe Schäfer-Schäpler.

Deutschlandsende: 17.15—18.30 Uhr: Von Hause bis Sportkreis; 20.30—21 Uhr: Willi Steiner spielt auf; 21—22 Uhr: Eine Stunde für die.

Meisterschaften im Bogenschießen und Turnen

Die Meisterschaften um die deutsche Jugendmeisterschaft schlossen am Sonntag in der Stadthalle der Stadtwerke Meisterschaften im Turnen und die Deutschen Meisterschaften im Bogenschießen. Nach der Mannschaftswertung der Männer und der Deutschen Meisterschaften im Turnen wurden die Deutschen Meisterschaften ermittelt.

In den einzelnen Wertesätzen gab es beeindruckende Leistungen, mit ganz Ausnahmen wurden nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheidungen gejagt. Ausnahmen waren die Kreise Hessen-Nassau und Westfalen-Bielefeld erfolgreich.

In den einzelnen Wertesätzen gab es nur knappe Entscheid